

Jenewein zu Deutsch: Mitbestimmung in Wien? Nur wenn es den Sozialisten in den Kram passt!

Utl.: Wortreiches "Bla Bla" von SP-Sekretär Deutsch zur
Mitbestimmung in Wien kann über die plebiszitären Defizite der
Sozialisten nicht hinwegtäuschen! =

Wien, 01-01-2013 (OTS/fpd) - Als "Witz zum neuen Jahr" sei die
Aussage von SP-Sekretär Deutsch zu werten, wonach Mitbestimmung in
Wien von der SPÖ erst genommen werde. Ganz das Gegenteil ist der Fall
- man versuche den Menschen in dieser Stadt mit Pseudobefragungen
Sand in die Augen zu streuen. Über die wirklichen Fragen und Probleme
dürfen sie jedoch nicht abstimmen. Oftmals mit völlig hanebüchenden
Ausreden, so heute FPÖ Landespartei sekretär Hans-Jörg Jenewein in
einer Reaktion zu Herrn LAbg. Deutsch.

Faktum sei, daß man gerade bei der von Deutsch zitierten Wiener
Volksbefragung 2010 über eine Gebühr - die sg. "City-Maut" - die
Wienerinnen und Wiener befragt, im Jahr 2013 eine Befragung über das
Parkpickel jedoch für rechtlich unrechtmäßig erachtet habe. Das ganze
wurde mittels "Rechtsgutachten" aus dem eigenen Haus "untermauert"
und damit war für die Wiener SPÖ der Fall auch schon erledigt. Dafür
durften die Wienerinnen und Wiener über die Ansagestimme für die
Öffis im Internet abstimmen - auch eine Form der Partizipation, wie
sich das die Realsozialisten in Wien halt so vorstellen, so Jenewein.

Diese rot-grüne Regierung werde jedenfalls als "Verlierer und
Verhindererkoalition" in die Geschichte dieser Stadt eingehen. Es war
Herrn Häupl und seinem griechischen Import Vassilakou vorbehalten,
rund 150.000 Unterschriften zu einer Volksabstimmung über das
Parkpickerl zu ignorieren und damit den Menschen dieser Stadt ihren
wahren Stellenwert vor Augen zu führen. In den Augen der jetzigen
Linkskoalition haben sie nämlich keinen, so Jenewein.

Die SPÖ werde ihre Ignoranz jedoch heuer noch mehrmals zu spüren
bekommen. Beginnend im Jänner, wo der Verteidigungsminister eine
Abfuhr für sein Profiheer bekommen werde sowie bei den kommenden
Landtagswahlen bis hin zu den Nationalratswahlen werde die SPÖ eine
Niederlage nach der anderen "abholen". Der Katzenjammer werde zwar
groß sein - uns kümmert das jedoch wenig. Selbst Schuld, kein
Mitleid, kann man da den Herrschaften nur ausrichten, so Jenewein

abschließend. (Schluß)

~

Rückfragehinweis:

FPÖ-Wien, Pressestelle

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/85/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0012 2013-01-01/10:56

011056 Jän 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130101_OTS0012